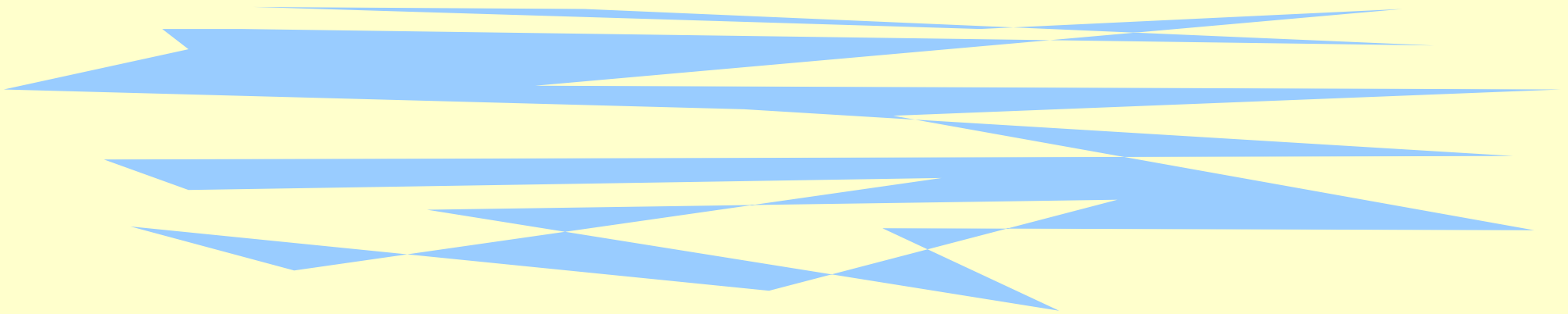




Betriebspolitische Konferenz der IG-Metall Baden-Württemberg

„Arbeit – sicher und fair“

Karlsruhe, 22. Okt. 2013

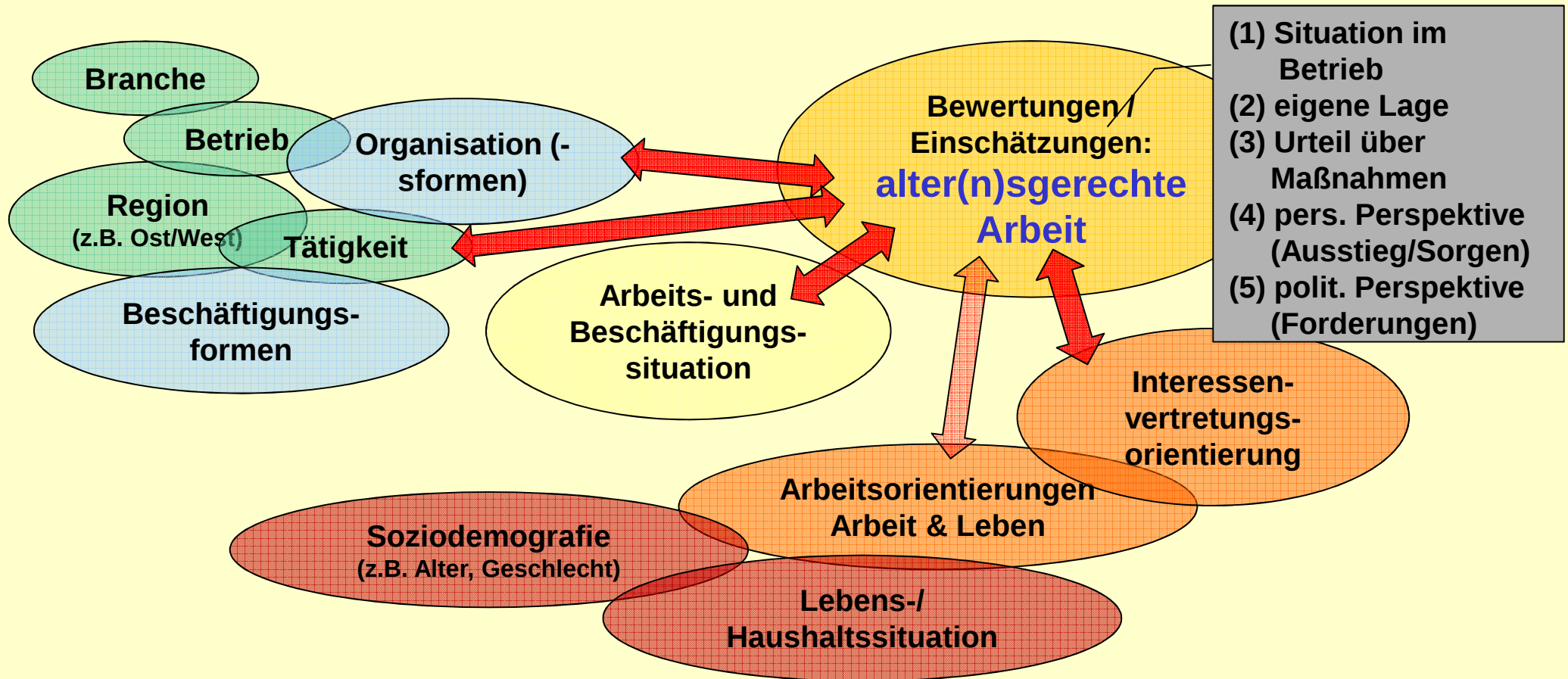
Alternsgerechte Arbeit - Leistung - Belastung

**Walter Beraus, IG-Metall
Bezirksleitung Baden-Württemberg**



**Bezirk
Baden-Württemberg**

Zusammenhänge im Themenfeld alter(n)sgerechte Arbeit



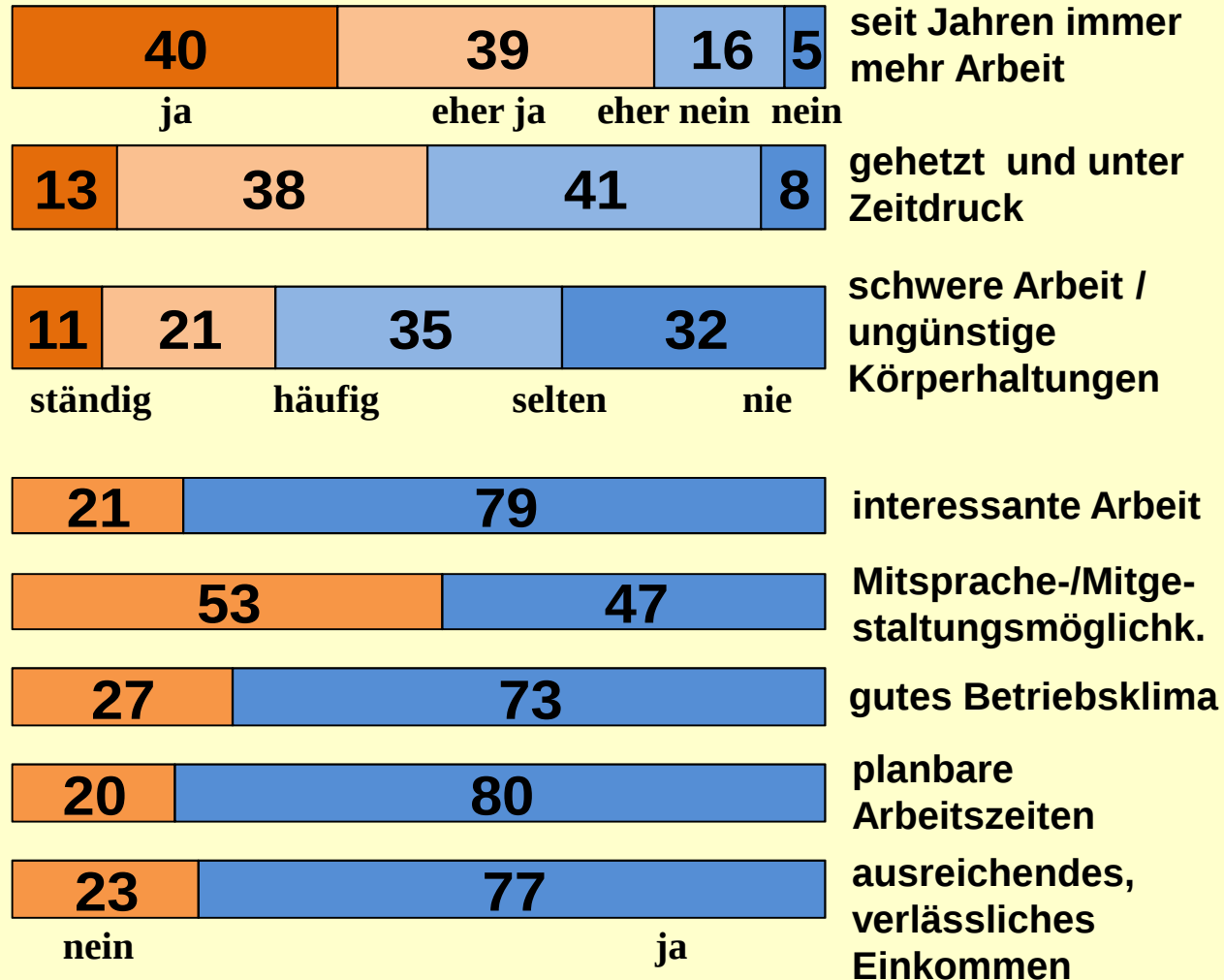
Einige ausgewählte Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung zum Themenfeld alter(n)sgerechte Arbeit

**Wie alter(n)sgerecht eine Arbeit ist,
ist (vor allem) eine Frage der Arbeitssituation.**



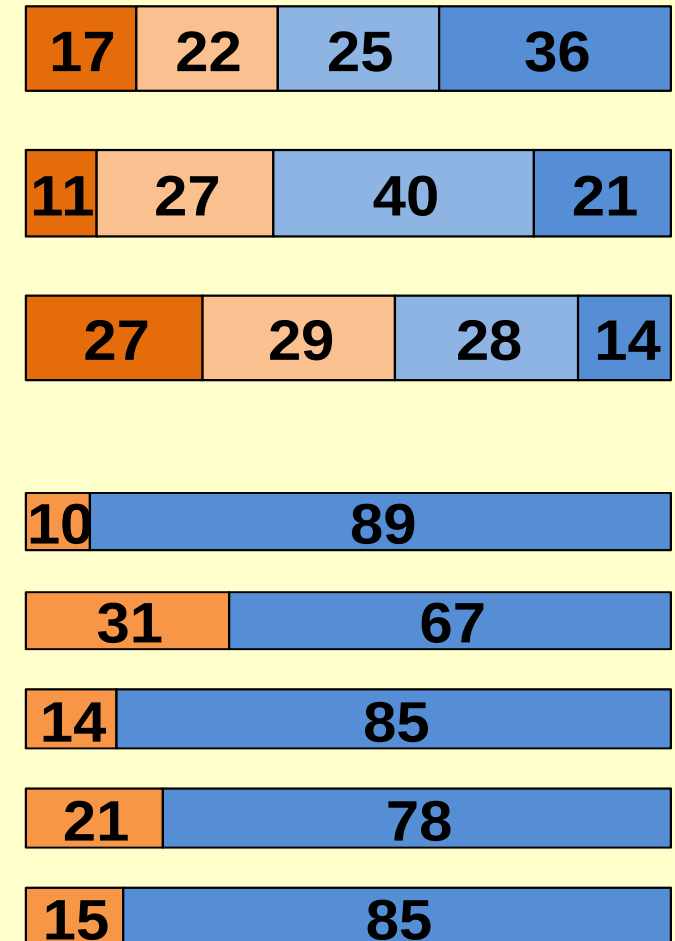
Beurteilung der Arbeitssituation

IG Metall Beschäftigtenbefragung



Angaben in %

Repräsentativerhebung (TNS)

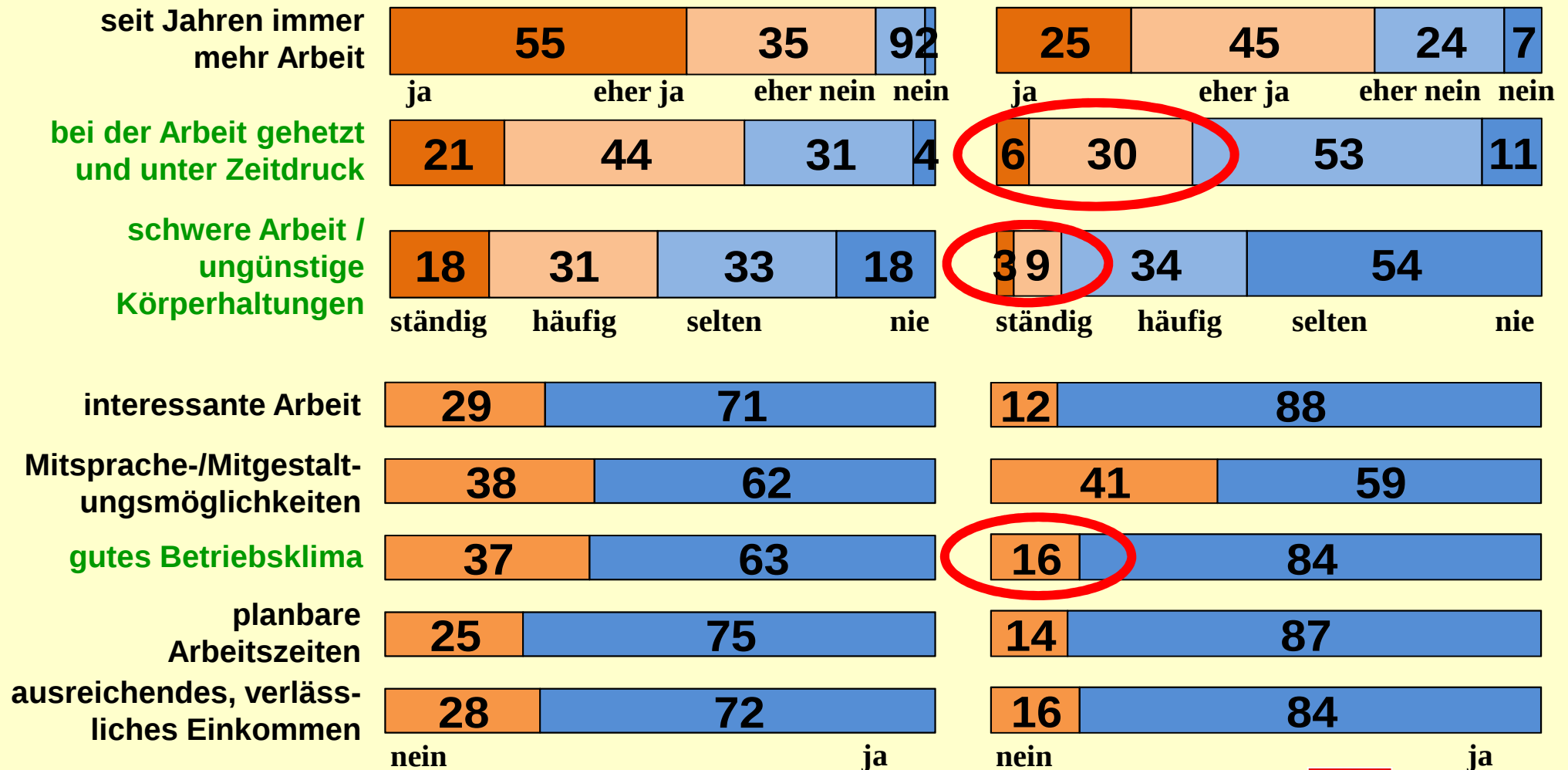


Bezirk
Baden-Württemberg

Arbeit bis zur Rente und Arbeitssituation

Ist die Arbeit bis zur Rente möglich? **NEIN!**

JA!



Angaben in %

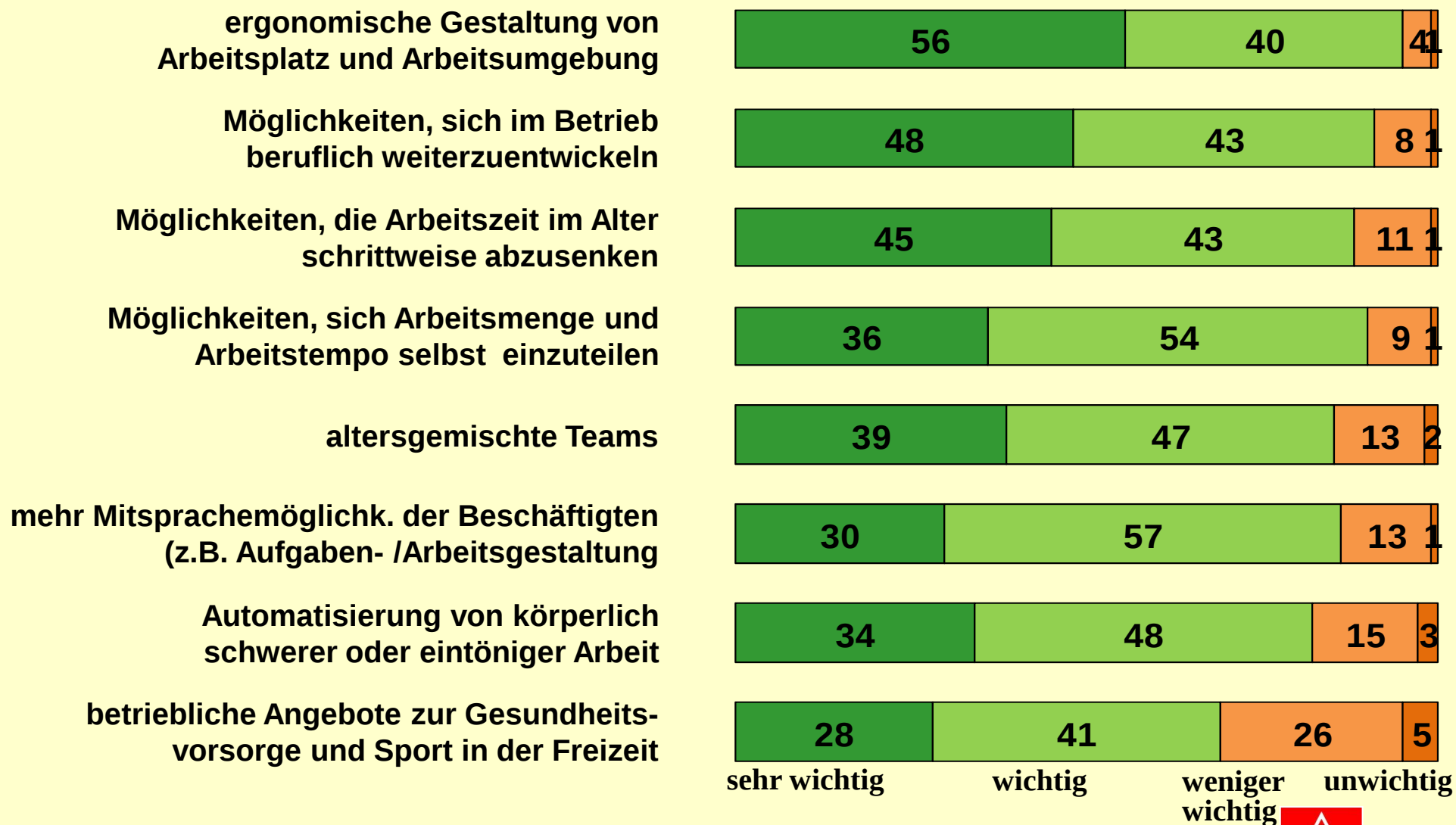


Bezirk
Baden-Württemberg

Welche Maßnahmen werden von den Beschäftigten für wichtig erachtet, damit sie gesund und leistungsfähig bis zum Renteneintritt arbeiten können?



„Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht wichtig, damit Sie bis zum Renteneintritt gesund und leistungsfähig arbeiten können?“



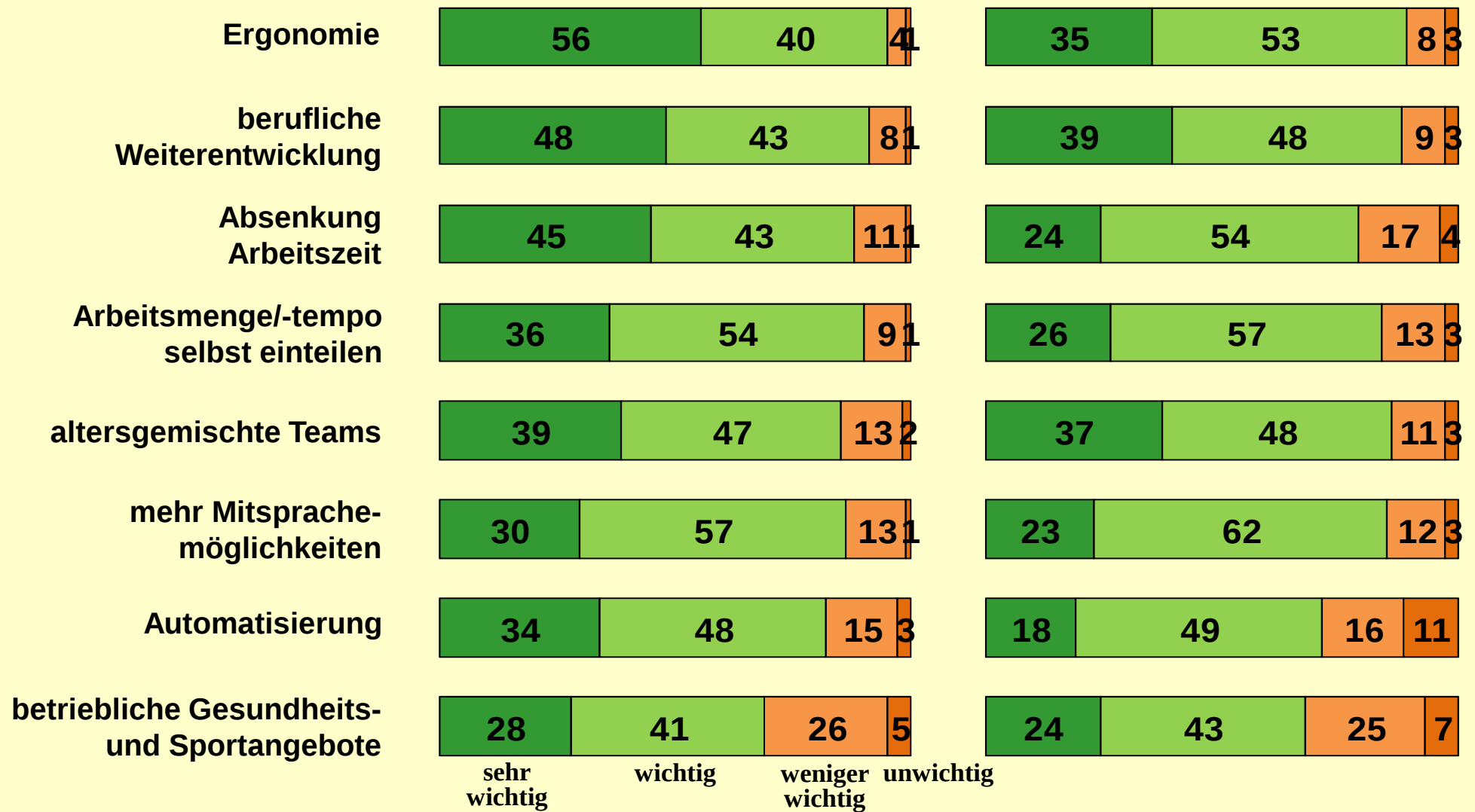
Angaben in %



Bezirk
Baden-Württemberg

Wichtigkeit von Maßnahmen: IG Metall

TNS (Repräsentativbefr.)



Angaben in %



Bezirk
Baden-Württemberg

**Sind die Betriebe auf älter werdende Belegschaften
vorbereitet?**

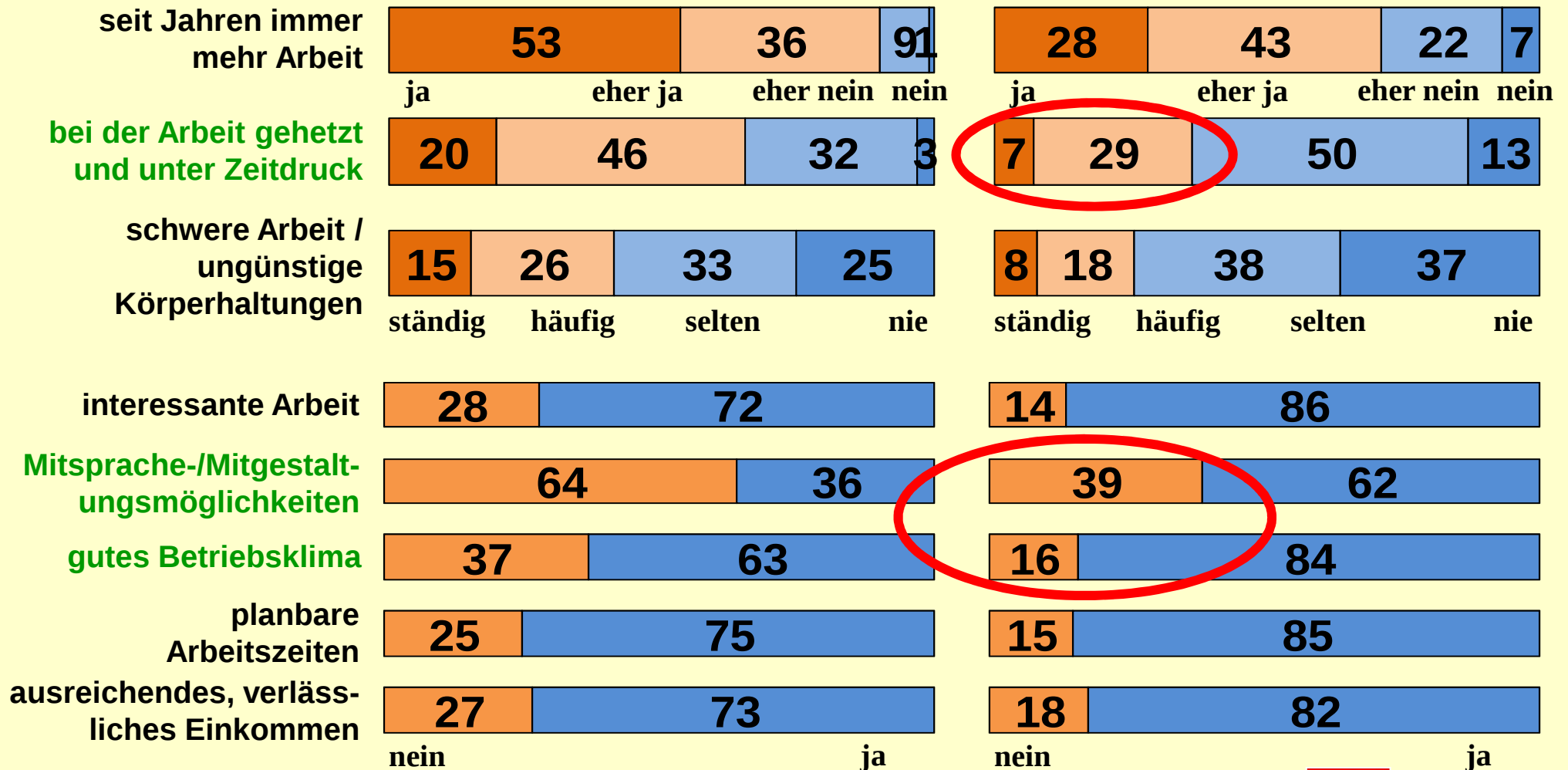


Bezirk
Baden-Württemberg

Betrieb auf älter werdende Belegschaft vorbereitet? – Arbeitssituation

Ist Ihr Betrieb ... vorbereitet? **nein / schlecht!**

(sehr) gut!



Angaben in %



Bezirk
Baden-Württemberg

Spielt die betriebliche Interessenvertretung eine Rolle!



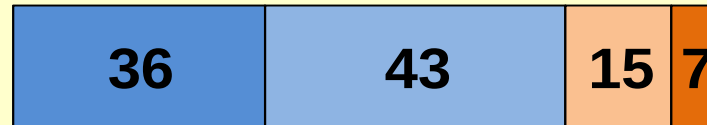
Bezirk
Baden-Württemberg

Betrieb auf älter werdende Belegschaft vorbereitet? – betriebl. IV

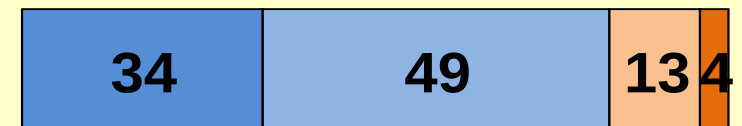
Ist Ihr Betrieb ... vorbereitet? **nein / schlecht!**

(sehr) gut!

„Der Betriebsrat (BR) ist präsent u. gut zu erreichen.“



„BR u. IGM-VL informieren ausreichend und zeitnah.“



„BR u. IGM-VL kümmern sich ausreichend um die Probleme in meinem Arbeitsbereich.“



„Der BR hört auf die Meinung der Beschäftigten bevor er entscheidet.“



ja

eher ja

eher nein

nein

ja

eher ja

eher nein

nein

Angaben in %



Bezirk
Baden-Württemberg

Wie weiter?

Bestehende tarifliche und gesetzliche Bestimmungen nutzen!



Bezirk
Baden-Württemberg

Grundgesetz

Artikel 1

- (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

Auftrag an Staat

Manteltarifvertrag

§ 3

- 3.1 Arbeitsplatz, Arbeitsablauf und Arbeitsumgebung sind menschengerecht zu gestalten.
- 3.2 ... dass die freie Entfaltung der Persönlichkeit der im Betrieb Beschäftigten geschützt und gefördert sowie das Recht auf Menschenwürde geachtet wird.

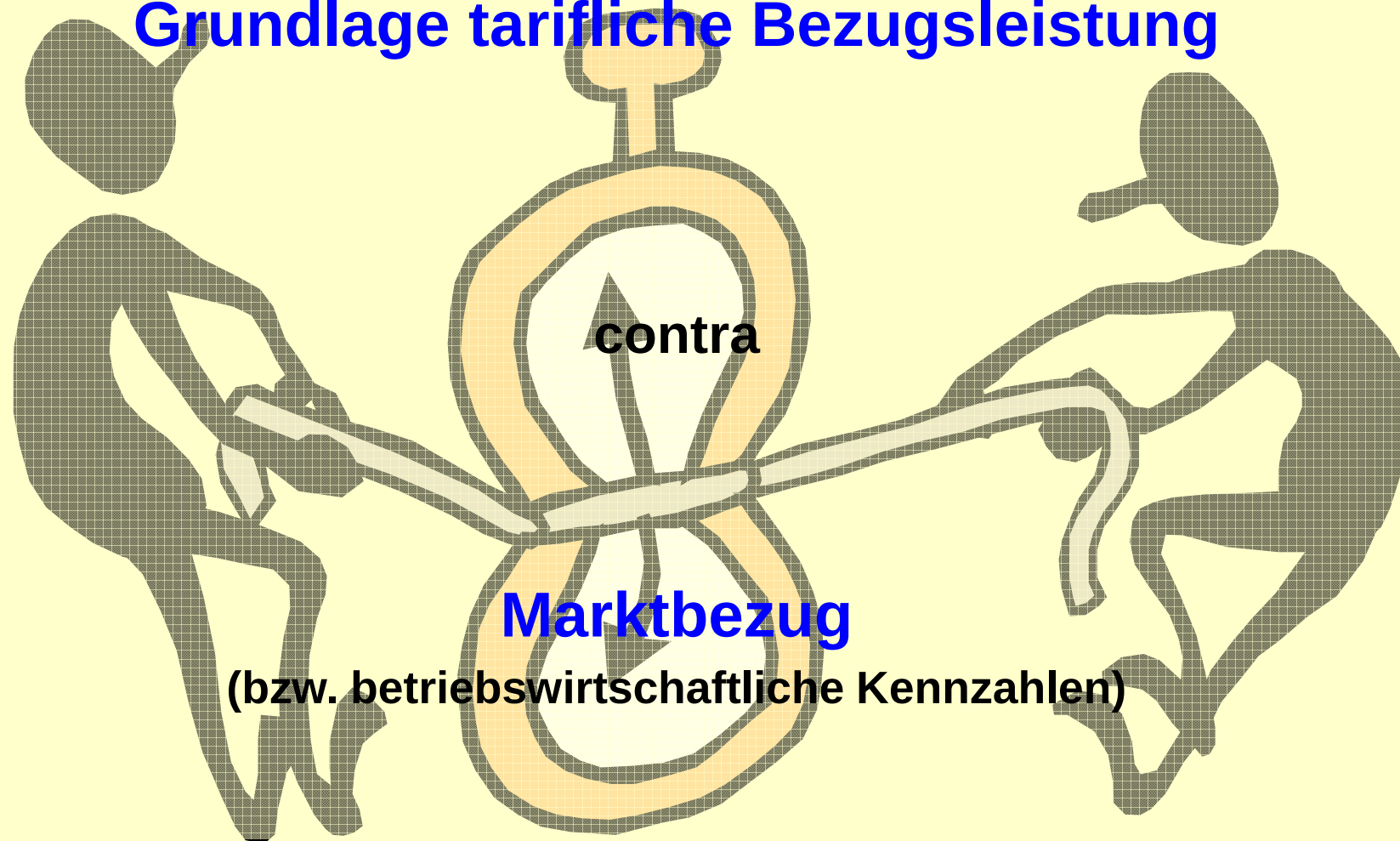
Auftrag an Betriebsparteien



Bezirk
Baden-Württemberg

Mitbestimmte Leistungsvorgaben (Kennzahlenvergleich), da wo immer möglich!

Grundlage tarifliche Bezugsleistung



Bezirk
Baden-Württemberg

Im Kennzahlenvergleich in NoWü/NoBa gem. TV FB LRTV II Anspruch auf:

5 % persönliche Bedürfniszeit

5 Min. (Mindest-) Erholungszeit (mit Anrechnungsmöglichkeiten)

Regelungen zu Mindestarbeitsumfängen, Springer etc.

In den Südtarifgebieten Anspruch gem. Arbeitswissenschaften auf:

5 % persönliche Bedürfniszeit (REFA)

sehr eingeschränkt auf Erholungszeiten



Bezirk
Baden-Württemberg

Für alle Tarifgebiete:

Gem. Anlage 2 ERA-TV (Belastungen):

Die Tarifvertragsparteien haben das Ziel, die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen. Sie stimmen darin überein, dass im Rahmen der Bewertung von Belastungen keine Bezahlung für Gesundheitsschäden erfolgt.

Um zu verhindern, dass Belastungen zu Gesundheitsschäden führen, hat der Arbeitgeber mit dem Betriebsrat geeignete Maßnahmen zur Minderung der Belastung zu beraten. Dabei sind der Stand der Technik, Arbeitsmedizin und Hygiene sowie sonstige gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen.



Beschäftigte und Betriebsrat können geeignete Vorschläge einbringen.

Falls über vorgeschlagene Maßnahmen der Beschäftigten oder des Betriebsrates kein Einvernehmen erzielt wird, hat der Arbeitgeber seine ablehnende Haltung begründet darzulegen.

§§ 90, 91 BetrVG, Arbeitsschutzgesetz, Gefährdungsbeurteilung, etc.



Punktsummen und Zuordnung der untersuchten Tätigkeiten zu Risikobereichen unter Anwendung der LMM MA 2007 und der LMM MA 2011

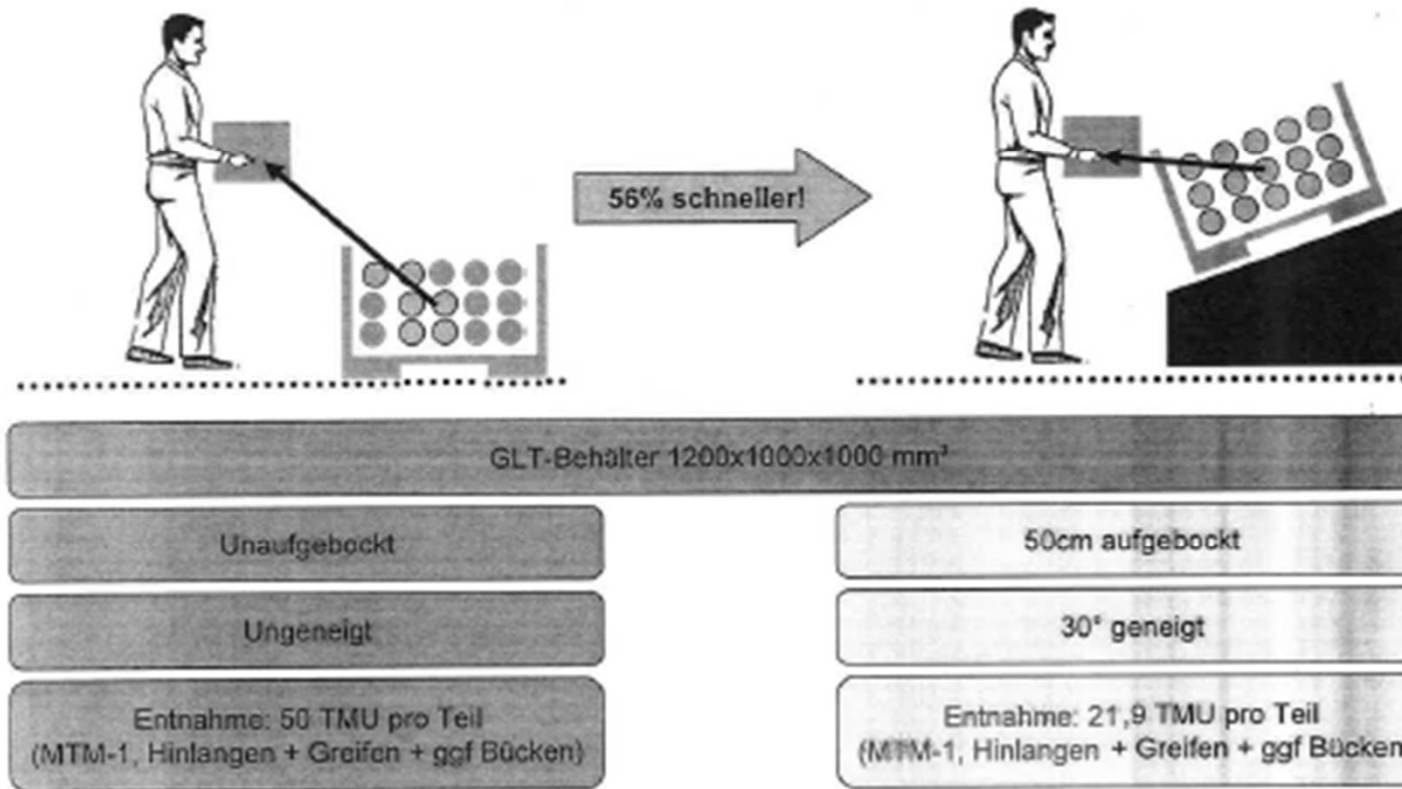
Nr.	Arbeitsplatz	Primäre Bewertung nach LMM MA 2007		Neu- bewertung in Bezug auf den Risiko- bereich	Sekundäre Bewertung nach LMM MA 2011	
		Punkt- summe	Risikoberei- ch		Punkt-summe	Risikobereich
7	Schlauchvulkani- sation	70	4 (ab 50 P.)	⇒	54	4 (ab 50 P.)
4	Punktschweißen	66	4 (ab 50 P.)	⇒	62	4 (ab 50 P.)
11	Gummitankfertig- ung	65	4 (ab 50 P.)	⇒	64	4 (ab 50 P.)
5	Polstern	65	4 (ab 50 P.)	⇒	69	4 (ab 50 P.)
10	Maschinenbedie- nung T3	60	4 (ab 50 P.)	⇒	61	4 (ab 50 P.)
9	Maskenmontage	52	4 (ab 50 P.)	⇒	59	4 (ab 50 P.)
3	Lager/Produktion	18	2 (10 bis <25 P.)	⇒	14	2 (10 bis <25 P.)
2	Labor	16	2 (10 bis <25 P.)	⇒	11	2 (10 bis <25 P.)
1	Büro (Referenz)	9	1 (<10P.)	⇒	7	1 (<10P.)



Nr.	Arbeitsplatz	Primäre Bewertung nach LMM MA 2007		Neu- bewertung in Bezug auf den Risiko- bereich	Sekundäre Bewertung nach LMMA MA 2011	
13	Maschinenbedienung A	48	3 (25 bis <50 P.)	↗	53	4 (ab 50 P.)
12	Maschinenbedienung KU	48	3 (25 bis <50 P.)	⇒	43	3 (25 bis<50 P.)
14	Gummitank Reparatur	45	3 (25 bis <50 P.)	↗	57	4 (ab 50 P.)
8	Kunststoffober- flächenherstellung	45	3 (25 bis <50 P.)	↗	52	4 (ab 50 P.)
15	Schutzanzugfertigung	44	3 (25 bis <50 P.)	⇒	45	3 (25 bis<50 P.)
6	Sensormontage	38	3 (25 bis <50 P.)	⇒	32	3 (25 bis<50 P.)
17	Formteilherstellung	36	3 (25 bis <50 P.)	⇒	33	3 (25 bis<50 P.)
18	Gummilabor	34	3 (25 bis <50 P.)	↗	50	4 (ab 50 P.)
16	Sensormontage/ Verpackung	32	3 (25 bis <50 P.)	↘	24	1 (<10 P.)



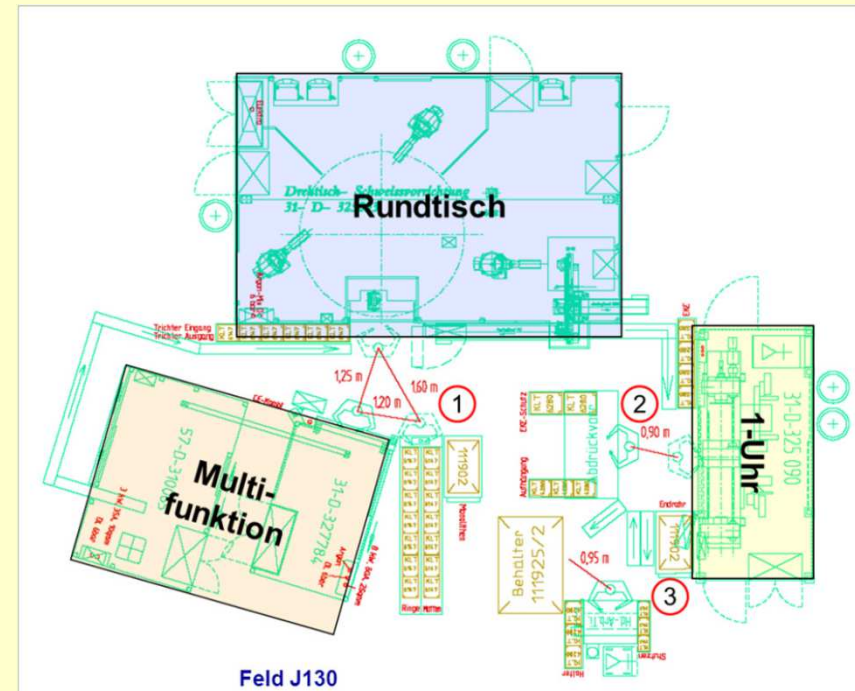
Analyse von Entnahmevorgängen – Beispiel „Gurt“



Ergebnis ist mehr als die Summe der Einzelteile!

- Leistung MTM i.O.
Ergonomie gut alles grün,
Psychische Belastung mit Uni
untersucht

- Arbeit ist subjektiv sozial und
biologisch nicht zumutbar



Beispiel: Abgasanlagenfertigung VW Werk Kassel



Bezirk
Baden-Württemberg

Wie weiter?

- ☆ **Im Betrieb kommt die ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung zum Einsatz**
- ☆ **Ein Maßnahmenkatalog zur Vermeidung von Belastungen wird im Betrieb jährlich festgelegt**
- ☆ **Mitbestimmte Leistungs- und Zielvorgaben werden in der Praxis umgesetzt**
- ☆ **Konzepte einer altersgerechten Arbeitsorganisation sind im Betrieb vorhanden (z.B. ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen, Absenkung der Arbeitszeit im Alter, Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung usw.)**



*Vielen Dank
für Eure Aufmerksamkeit!*



Bezirk
Baden-Württemberg